

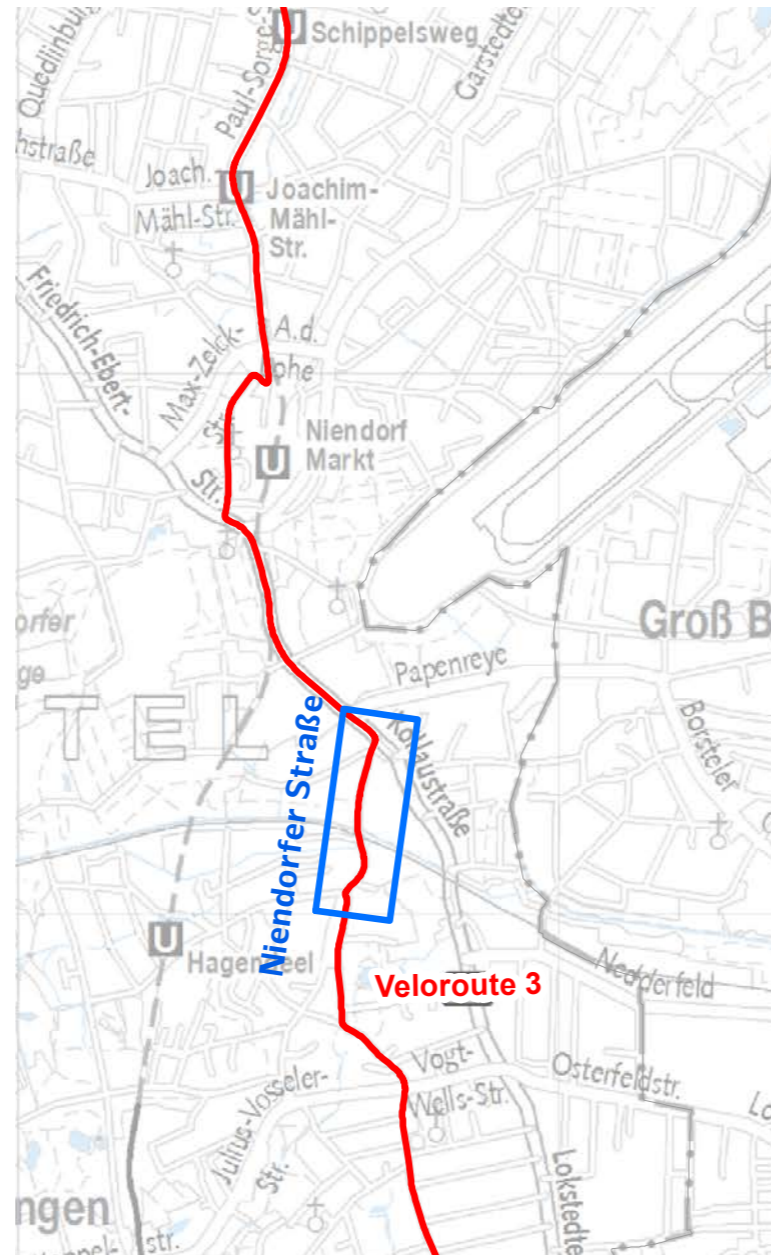
Velorouten – auf zwei Rädern schnell ans Ziel

Hamburg baut bis zum Jahr 2020 ein sicheres Netz für Radfahrerinnen und Radfahrer

„Das Fahrrad ist praktisch und schnell, kostengünstig und flexibel.“ Darin waren sich der Senat der Hansestadt Hamburg, die Bezirksämter und die Bezirksversammlungen einig, als sie am 23. Juni 2016 das „Bündnis für den Radverkehr“ schlossen. In ihrer Präambel schreiben sie weiter: „Das Fahrrad ist das ideale Fortbewegungsmittel für kurze und mittlere Wege.“ Entsprechend ehrgeizig ist das Ziel der Unterzeichner. Sie wollen den Radverkehrsanteil am Hamburger Gesamtverkehrsaufkommen auf bis zu 25 Prozent steigern.

Damit das Fahrrad seine Position im Hamburger Straßenverkehr ausbauen kann, braucht es geeignete und vor allem sichere Wege, die den aktuellen Richtlinien entsprechen. Daher soll das Netz von Velorouten in Hamburg bis zum Jahr 2020 ausgebaut werden. Es umfasst 14 stadtweite Routen, die von der Innenstadt sternförmig zu den äußeren Stadtteilzentren führen oder ringförmig Querverbindungen herstellen. Auf rund 280 Kilometer Gesamtlänge dienen sie dazu, den Fahrradverkehr zu bündeln und möglichst abseits stark befahrener Straßen sicher und schnell ans Ziel zu führen.

Doch die Velorouten haben noch nicht überall die gewünschte Qualität. Diese sollen Stück für Stück neu gestaltet werden: 50 Kilometer pro Jahr. Bei der Planung werden die aktuellen Richtlinien angewendet, um insbesondere Radfahrerinnen und Radfahrern eine sichere Verkehrsführung anbieten zu können. Dabei wird jedoch stets darauf geachtet, die Belange aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen und insbesondere auch die vorhandenen Bäume zu erhalten und ihnen, wo möglich, mehr Platz zu geben.



Übersichtsplan mit dem Verlauf der Veloroute 3 und dem Abschnitt Niendorfer Straße

Impressum und Kontakt



Herausgeber
Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Management des
öffentlichen Raums
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg

Kontakt
MR@eimsbuettel.hamburg.de
www.hamburg.de/eimsbuettel

V.i.S.d.P.
Bezirksamt Eimsbüttel
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg

Redaktion
Dipl. Ing. Jürgen Roloff
niendorferstrasse@veloroute-eimsbuettel.info

Fotos und Pläne
Bezirksamt Eimsbüttel | Jürgen Roloff

Druckerei
RESET ST. PAULI Druckerei GmbH

FOKUS

Einladung

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Niendorfer Straße sowie der umliegenden Straßen sollen frühzeitig über die Planungen informiert werden. Das Bezirksamt Eimsbüttel lädt alle Interessierten herzlich ein:

Informationsveranstaltung zur Planung Niendorfer Straße

14. Juni 2018, 19.00 Uhr
Schule Hinter der Lieth, Hinter der Lieth 61

Auf der Veranstaltung werden die Pläne zur Umgestaltung der Niendorfer Straße sowie der vorgesehene Zeitplan durch das Bezirksamt vorgestellt. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Hamburg soll sich zur Fahrradstadt entwickeln“ – so lautet das gemeinsame Ziel des Bündnisses für den Radverkehr. Das ist aktive Umweltpolitik und ein Stück Gleichberechtigung für Menschen, die sich für das Rad als Verkehrsmittel entschieden haben. Auch Eimsbüttel profitiert vom Ausbau der Velorouten durch eine bessere Anbindung mit dem Fahrrad. Nicht nur der „Fernverkehr“ Richtung Hamburger City wird dadurch schneller. Auch im Nahbereich kommen Radfahrer sicher mit dem Rad an ihr Ziel. Gleichzeitig wird der Straßenraum für Fußgänger und Autofahrer sicherer gestaltet.



Wir möchten Sie nun im Vorfeld frühzeitig über die Planungen informieren. Grundlegendes finden Sie dazu in diesem Falblatt. Wenn Sie mehr erfahren möchten, würden wir uns freuen, Sie auf unserer Informationsveranstaltung begrüßen zu können.

Ihr Kay Gätgens,
Bezirksamtsleiter Eimsbüttel

Freie Fahrt zwischen Niendorf und der City

Niendorfer Straße wird als Teil der Veloroute 3 ausgebaut

Die Niendorfer Straße ist Teil der Veloroute 3, die von der Hamburger City über das Uni-Viertel bis nach Niendorf-Nord führt. Der Abschnitt zwischen Rüttersberg und Kollaustraße genügt derzeit bei weitem nicht den Anforderungen an eine moderne Radverkehrsroute. Die Wege für Radfahrer sind – wo überhaupt vorhanden – nicht mehr zeitgemäß. Daher soll dieser Bereich neu geplant und umgestaltet werden.

Durchschnittlich 1.500 Kraftfahrzeuge in der Spitzenstunde befahren die Niendorfer Straße. Bei solch einem Verkehrsaufkommen sind separate Bereiche für Radfahrer vorzusehen. Aufgrund von Platzmangel kann dies jedoch nicht auf gesamter Länge realisiert werden. Die Gesamtbreite der Straße inklusive Gehwegen schwankt zwischen 15 und 18 Metern. An der Brücke der Güterumgehungsbahn ist sie sogar nur 11,40 Meter breit. Als Alternative kommen an den engeren Passagen Schutzstreifen für Radfahrer in Betracht, auf die der Kfz-Verkehr nur im Bedarfsfall ausweichen darf.

Kreisverkehr am Übergang zum Rüttersberg

Den südlichen Anfang des neu zu planenden Abschnitts bildet der Verkehrsknoten, an dem die Straßen Rüttersberg und Hinter der Lieth auf die Niendorfer Straße treffen. Die Veloroute führt hier aus dem Rüttersberg in die Niendorfer Straße. Mit Gefahren für Radfahrer ist besonders das Linksabbiegen in den Rüttersberg verbunden. Als Lösung bietet sich ein Kreisverkehr an, dessen Mitte begrünt werden soll. Die Bushaltestellen in diesem Bereich werden geringfügig verlegt.

Nördlich des Kreisverkehrs entstehen beidseitige Radfahrstreifen neben der Fahrbahn. Dafür sollen die Parkmöglichkeiten nach außen verlegt werden. Einer großen Bedeutung wird in diesem Bereich auch dem Schutz der vorhandenen Bäume beigemessen. Daher sollen auch Maßnahmen insbesondere zum Schutz des Baumwurzelsbereichs durchgeführt werden.

Engstelle Güterumgehungsbahn

Im Bereich der Brücke der Güterumgehungsbahn und der Querung der Kollau gibt es eine zirka 65 Meter lange Engstelle. Die Fahrbahn kann hier nicht über die derzeitigen rund 7 Meter hinaus verbreitert werden. Deshalb muss der Radverkehr in diesem Bereich auch weiterhin im Mischverkehr geführt werden.



Die Rad- und Gehwege sind zu schmal, wodurch die Barrierefreiheit nicht gegeben ist



Nördlich der Güterumgehungsbahn sind keine Radverkehrsanlagen vorhanden

Erhalt des Baumbestands

Nördlich der Kollau soll es auf dem ersten Stück Schutzstreifen geben. Hier kann die Straße nicht verbreitert werden, um die Bäume an der Westseite erhalten zu können. Erst ab Hausnummer 104 ändert sich die Lage. Von hier an bis zur Kollaustraße entsteht Platz für einen Radfahrstreifen, der allein den Fahrrädern vorbehalten ist. Auf der Ostseite wird ein Schutzstreifen angelegt. Auf dieser Seite

wird der bisher sehr schmale Gehweg im Zuge der Umgestaltung verbreitert.

Übergang in die Kollaustraße

An der Einmündung in die Kollaustraße werden die Radfahrer auf den bestehenden Schutzstreifen geführt. Um die Verkehrssituation zu entspannen, sollen hier die Abbiegespuren für den Kfz-Verkehr verlängert werden.

Zeitplan: Was passiert wann?

- Juni 2018:** Die Anwohnerinnen und Anwohner sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger werden auf einer Informationsveranstaltung über die aktuellen Planungen in Kenntnis gesetzt.
- Frühjahr 2019:** Voraussichtlicher Baubeginn des Planungsabschnittes.
- 2019:** Die Umbauarbeiten sollen im Laufe des Jahres 2019 fertiggestellt werden.

Über alle Einschränkungen, die auf die Anwohnerinnen und Anwohner in der Bauzeit zukommen, werden Sie rechtzeitig vor Baubeginn informiert. Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.hamburg.de/eimsbuettel/niendorferstrasse